



Parlament und Minister der Republik Berneckküste stellten sich an der Grenze des Staats zum Gruppenbild auf.

Fotos: Yannick Wegner, Stephan Wegner

Berneckküste stellt über 650 Visa aus

Bildung | Besucher strömen zur Schulaktion des Gymnasiums / Abschluss mit Sommerkonzert und Talentshow

Die Grenzbehörden der Berneckküste waren am Samstag heftig gefordert. Über 650 Besucher begehrten Einlass und beantragten am Abschlussstag ein Aufenthaltsvisum, um sich über das Projekt »Schule als Staat« zu informieren.

■ Von Yannick Wegner und Stephan Wegner

Schramberg. Alle Betriebe im Staatsgebiet nutzten die Chance einer Darstellung ihrer Projekte und boten beispielsweise selbstgefertigten Schmuck, Kunstpostkarten, kunstvoll gestaltete Fächer, Armbänder und zahlreiche Esswaren an. Betrieben, die in den bisherigen Tagen nicht so gut ver-

dient hatten, wurde ein Standplatz auf dem Pausenhof angeboten – und dabei hatte die Schule großes Glück mit dem Wetter. Entgegen der Prognose hielt der Himmel seine Schleusen dicht, und so konnten Schüler und Gäste in und vor dem Gebäude bei angenehmen Temperaturen bummeln, shoppen und genießen.

»Wo ist mein Kind?«, sei die häufigsten Frage gewesen, die im Empfangsbüro am Haupteingang über die vergangenen Tage von den Besuchern gestellt worden sei, denn die über 60 Betriebe waren im gesamten Schulgebäude verteilt zu finden. Zum Hauptbesuchertag am Samstag gab es dann auch eine Broschüre mit allen Standorten und Aktionen, sodass alle Eltern auch problemlos zu dem Projekt fanden, bei dem ihre eigenen Kinder engagiert waren – auch



Bei »Henna Montana« gibt es die Gelegenheit, sich Tattoos aufmalen zu lassen.

um sich dann von ihnen durchs den Staat führen zu lassen.

Das gewählte Parlament, bei dem sich viele der Mitglieder passend zum Anlass in edlen Zwirn geworfen hatten,

beschäftigte sich vor allem mit Fragen zur Wirtschaft.

So hatte Kanzler Orell Stephan beantragt, am letzten Tag des Staatsbestehens denjenigen, die bisher nur wenig Geld erhalten hätten, einen

Mindestlohn zu bezahlen, »damit sie sich zumindest einen schönen Tag machen können«.

Dieses Thema wurde im Parlament kontrovers und heiß diskutiert, es fanden sich Befürworter, die auch aus Staatsmitteln Geld zugeschossen hätten, aber als es zur Abstimmung kam, musste Parlamentspräsident Benedikt Moser feststellen, dass der Antrag keine Mehrheit fand.

Der Abschluss des Tages wurde nochmals musikalisch: Das traditionelle Sommerabschlusskonzert begann pünktlich um 15 Uhr in der Aula und wurde in die Aktion mit eingebunden: So bereicherten die Finalisten der Talentshow »Berni sucht den Superstar« mit Kunstradfahren, Klavierspiel, Gesang, und Kunst das Programm von Bigband, Tanz AG und Chor.



Sten das perfekte Sommerkonzert-Feeling: die Streicher-AG beim Abschlusskonzert.



»Café Foyer«, wie auch im übrigen Staat, zuzunehmen die Mitarbeiterinnen auf Bio-Produkte.



Bei »Sausage für Life« ist die Ware schnell ausverkauft.



Schul-Superstar-Siegerin Sandra Oehler



Die Tanz AG der fünften bis achten Klassen erhält viel Beifall.



An der Grenze zur »Berneckküste« haben die Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, um die Ausweispapiere auszustellen.